

„Salzunger Bündnis“ gegen einen SuedLink in Thüringen

Bündnis-Erklärung

1. Das „Salzunger Bündnis“ gegen den SuedLink in Thüringen ist ein Zusammenschluss des Wartburgkreises, des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und des Unstrut-Hainich-Kreises sowie der kreisfreien Stadt Eisenach.
2. Das „Salzunger Bündnis“ unterstützt den von der Thüringer Landesregierung bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) beantragten Alternativtrassenkorridor und verlangt von der BNetzA, diesen Vorschlag gleichberechtigt und qualifiziert zu prüfen.
3. Das „Salzunger Bündnis“ kooperiert mit dem Verein „Keine Stromtrasse zwischen Rhön und Rennsteig“, jetzt „Thüringer gegen SuedLink“. Gemeinsam mit dem Verein wird bürgerschaftliches Engagement koordiniert und unterstützt.
4. Der SuedLink ist ein geplanter Erdkabel-Trassenkorridor zur Übertragung von Höchstspannungsgleichstrom (HÜG) aus Windenergie von Schleswig-Holstein (Wilster und Brunsbüttel) nach Grafenrheinfeld (Bayern) und Großgartach (Baden-Württemberg), die in nord-südlicher Richtung durch WestThüringen verlegt werden soll.
5. Durch den SuedLink werden gravierende Eingriffe in Natur und Umwelt befürchtet, die Landschaft weiter zerschnitten und die Entwicklungschancen der Städte und Gemeinden (wirtschaftlich, touristisch, etc.) nachhaltig beeinträchtigt. Der SuedLink erschwert die weitere Entwicklung der Landkreise, Kommunen und Unternehmen in Thüringen, zumal Thüringen schon jetzt Strom-Transferland Nr. 1 ist. Die von Thüringen beantragte Trassenalternative des SuedLink ist von mindestens gleicher Qualität wie die durch Thüringen verlaufende Variante und entspricht zudem dem gesetzlichen Gebot der Geradlinigkeit

Deshalb

Kein SuedLink durch Thüringen

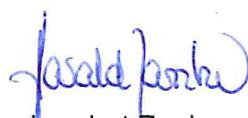
Bad Salzungen, den __. Oktober 2018



Landrat Krebs
Wartburgkreis



Landrätin Greiser
Landkreis
Schmalkalden-
Meiningen



Landrat Zanker
Unstrut-Hainich-Kreis



Oberbürgermeisterin Wolf
Stadt Eisenach